

Ich darf aus meiner eigenen Erfahrung sagen, daß die Genossen manchmal direkt unwillig sind, wenn man von ihnen verlangt, die Statuten der LPG exakt zu beherrschen. Doch wer die Statuten der LPG, das Grundgesetz der genossenschaftlichen Arbeit, nicht kennt, kann in der MTS nicht leiten.

Ich möchte hier noch ein offenes Wort an die staatlichen Organe und auch an die Kreisleitungen unserer Partei richten. Um auf diese Art zu arbeiten, brauchen der Direktor und das leitende MTS-Kollektiv Zeit. Das kann man nicht im Vorbeigehen machen. Ich bitte deshalb, hört auf mit den Feuerwehreinätzen für die MTS-Direktoren. Es wäre viel richtiger, wenn man eine Sitzung zusätzlich in den staatlichen Organen, aber manchmal auch in der Kreisleitung über die Frage macht, wie kann man die MTS auf neue Art anleiten. Es wäre meines Erachtens sehr fruchtbringend, wenn sich unsere Kreisleitungen und die staatlichen Organe sehr gründlich mit der Frage beschäftigen würden, wie sie jetzt die MTS auf neue Art anleiten müssen.

Die Hauptaufgabe jedes Direktors einer MTS ist die Arbeit mit den Menschen. Es ist offensichtlich, daß er nur dann seiner hohen Verantwortung gerecht werden kann, wenn er sich auf das Kollektiv seiner Mitarbeiter, seiner Traktoristen und die aktive Mitarbeit der Genossenschaftsbauern stützt. Die besten agrarökonomischen Analysen nützen nichts, wenn die Menschen von der Richtigkeit der ermittelten Werte nicht überzeugt sind und den Weg nicht erkennen, den sie gehen sollen. Eine der ersten Aufgaben jedes Direktors muß es deshalb jetzt sein, seine leitenden Mitarbeiter mit ihren neuen Aufgaben vertraut zu machen. Dazu gehört vor allen Dingen die Qualifizierung der Hauptbuchhalter und Techniker. Die Bildung der vorgeschlagenen Gruppen ist richtig. Es wird notwendig sein, agrarökonomische Kenntnisse auch den Kollegen zu vermitteln, die bisher nur sehr eng spezialisierte fachliche Kenntnisse besitzen. Vielleicht sollte der gestern als Verdienter Aktivist ausgezeichnete Kollege Winkelmann von der MTS Seelow einmal darüber schreiben, wie er als Hauptbuchhalter die betriebsökonomischen Analysen über die Tätigkeit der LPG in seinem Bereich durchgeführt hat.

Der Direktor der MTS darf sich nicht nur orientieren auf die Qualifizierung des Agronomen, des Technikers und des Hauptbuchhalters. Ein großer Teil seines Augenmerks muß auch der Qualifizierung der Brigadiere und Traktoristen gewidmet sein, deren Bedeutung, wie mir scheint, von manchem Direktor noch nicht voll erkannt wird. Fast alle von unseren Brigadieren sind vorher tüchtige Traktoristen gewesen, die mit ihren Maschinen und Geräten gut umzugehen verstanden. Aber das genügt heute nicht mehr, um eine Brigade zu leiten und der LPG bei der Organisation der genossenschaftlichen Produktion zu helfen. Die Brigadiere sind die Mitarbeiter der MTS, deren Aufgabe darin besteht, die richtigen Beschlüsse der Leitung der MTS und LPG in den Dörfern* in die Wirklichkeit umzusetzen. Das aber erfordert, daß sie selbst von der Richtigkeit der Beschlüsse der Leitung überzeugt sind, von dem Willen, die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft voranzutreiben beseelt werden und die Fähigkeit besitzen, an Ort und Stelle die Entscheidungen zu treffen, die notwendig sind, um im gegebenen Augenblick der LPG am wirkungsvollsten zu helfen.

Die Erfüllung der Aufgaben der Brigade ist letzten Endes abhängig von der Arbeit der Traktoristen, Mechanisatoren und Werkstattarbeiter. Diese Erkenntnis ist nicht neu, aber sie wird in der Praxis noch sehr wenig beachtet. Der Erfolg der